

Er scheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 12. Decbr. Das heutige Geburtstagsfest Sr. Maj. unseres Königs wurde bei uns durch Fahnen Schmuck des Rathhauses, auch Abblasen der Sachsenhymne vom Thurme, gefeiert.

* **Dippoldiswalde.** Seit Anfang dieser Woche sind an den Ecken unserer Straßen und Gassen die Namen derselben auf deutlich gemalten Tafeln zu lesen. Es sind theils die alten, die durch jahrelangen Gebrauch autorisirten, theils neue, passendere. So ist der hohle Weg nun officiell in „Altenberger Straße,“ die Schmiedegasse in „Dresdner Straße,“ die niedere Vorstadt in „Freiberger Straße,“ am Graben in „Brauhausstraße,“ sowie der Lömpel in „Mühlenstraße“ umgetauft worden. — Die Resultate unserer Volkszählung sind zwar noch nicht bekannt, doch läßt sich annehmen, daß unsere Stadt gegen die letzten drei Jahre in numerischer Hinsicht der Bevölkerung wenn nicht zurückgegangen, höchstens sich gleich geblieben ist. — Auch in diesem Jahre hat der Gewerbeverein einen Weihnachtsmarkt auf hiesigem Rathhause arrangirt und wird derselbe am 21. Decbr. beginnen. Es ist nur zu wünschen, daß die Gelegenheit zu bequemem Ankauf von Nah und Fern recht benutzt werden möge.

Altenberg. In Nr. 96 d. Bl. wurde der leider keineswegs ehrbaren, aber von so manchen Spuren des im Volke noch feststehenden Aberglaubens Kunde gebenden Auszeichnung des Andreasabens (vom 30. Novbr. zum 1. Decbr.), der gewiß von gar Vielen gänzlich ins Vergessen gekommen ist, gedacht. Besonders hebt der geehrte Einsender, der seinem Referate nach selbst Augenzeuge der von ihm gerügten nächtlichen Umtriebe gewesen ist, die an demselben stattgefundene Betheiligung von „Schulmädchen“ hervor. Sind nun auch einerseits diese Klagen über das Vorhandensein des gerügten, schon seit langen Zeiten in manchen Rockenstuben und auf den Gassen von Seiten zucht- und ehrloser Jugend nächtlich verübten Unfugs an und für sich — Gott sei's geklagt! — als gerecht anzuerkennen, da man ja dieselben auch sonst noch vielfältig vernimmt, so ist doch andererseits sehr zu bezweifeln, ob auf diese Art und Weise das Uebel an seiner Wurzel gefaßt und die von jedem gesitteten Menschen gewünschte Ausrottung desselben wesentlich befördert worden sei.

Wenn nun bei dieser Entgegnung von der erwachsenen Jugend ganz abgesehen und nur auf die erwähnten Schulmädchen Bedacht genommen werden soll, so ist hier zuvörderst zu fragen: Kann und wird jenes Referat den gewünschten Erfolg haben? —

Wohl ist es mit Gewißheit anzunehmen, daß es bei demselben nicht beabsichtigt gewesen ist, mit den „Schulmädchen“ auch die ganze Lehranstalt blamiren zu wollen; aber wie leicht ist doch dieses geschehen! Werden nicht durch jene bloß allgemeine Bezeichnung sämtliche der Schulmädchen in ein übles Licht gestellt, auch die guten unter ihnen sammt ihren Aeltern und Lehrern? Jedenfalls aber hat doch der geehrte Einsender die Zahl der Schulmädchen, welche jene berüchtigten „Rockenstuben bevölkern“ und die „Mitternachts in den Straßen umherziehenden und Unfugtreibenden Mädchenschaaaren“ vermehren halfen, nur sehr gering gefunden. Diese wirklich ungezogenen aber werden durch die Darstellungsweise in erwähntem Referate einer etwa über sie zu verhängenden strengen Bestrafung entzogen, sie schlüpfen in aller Ruhe mit durch. — Und ist man denn nicht überhaupt von gewissen Seiten so gern geneigt, der Schule alles nur Mögliche zur Last zu legen? — Und gewiß ist, daß die Lehrer unter den Leuten, denen man gern „Etwas in die Schuhe schiebt,“ nicht die letzte Stelle einnehmen. Wie weit aber erstreckt sich gerade in diesem Falle die Macht und der Einfluß des Lehrers?! — Wie bald sind bei hier obwaltenden Uebelständen seine ernststen Ermahnungen und Warnungen, an denen es gewiß nicht fehlt, in den Wind geschlagen und unwirksam gemacht?! Beispiel wirkt mehr als Lehre! — Oder soll etwa der Lehrer die Rockenstuben selbst controliren? — Es mag doch einmal ein Lehrer in eine solche kommen und seinen Einfluß geltend machen wollen; wozu würde das helfen? — Höchstens würde er sich vielleicht um die Erfahrung bereichert sehen, welches Hausrecht hier oder da üblich wäre. — Besser wäre es demnach jedenfalls gewesen, wenn der geehrte Einsender die wirklich Schuldigen gehörigen Orts angezeigt und eine Bestrafung derselben veranlaßt, oder noch besser gleich die Namen derselben der Deffentlichkeit übergeben hätte; denn dadurch würden besonders die betreffenden Eltern und Erzieher kräftig ermahnt worden sein, mehr über das Thun und Treiben ihrer Kinder oder Pfleglinge zu wachen und dem Unfuge gründlich zu steuern. Noch ist es Zeit, einen dieser Wege einzuschlagen und es wäre sowohl der Rechtfertigung der sittsamen Schulmädchen, als auch der möglichst gründlichen Ausrottung des vorhandenen Uebels wegen, recht sehr zu wünschen. Ebenso kann hier schließlich der Wunsch nicht unterdrückt werden, daß doch alle Erwachsenen, die wirklich schon erzogen sind, Eltern und Pfleger und sonst überhaupt Alle, denen das Wohl und Wehe der Menschheit am Herzen liegt, an dem schwierigen und wichtigen Werke der

Jugenderziehung den thätigsten Antheil nehmen möchten, — der Lehrer allein kann's nicht erzwingen!

* Dresden, 10. Decbr. Die diesmalige Wahlmännerwahl zur Wahl der Stadtverordneten scheint unter die stimmberechtigten Bürger, und deren giebt es hier ca. 6473, wovon etwas über 2000 als Anfassige und die andern als Unanfassige aufgezeichnet sind, etwas mehr Leben gebracht zu haben, wie vorhergehende Jahre. Wenigstens hört man vielseitig davon sprechen, während früher jener Act fast spurlos vorüber ging. Zu dieser Rührigkeit haben ohne Zweifel die Anregungen in den öffentlichen Blättern beigetragen; denn seit einigen Tagen brachten dieselben große Namensverzeichnisse solcher Bürger, die man wählen solle. Es gab solcher „Wahlvorschläge“ drei verschiedene Sorten, liberal, conservativ und noch conservativer. Welche Liste die Mehrzahl der Stimmen erlangen wird, werden wir bald erfahren.

— 12. Decbr. Bei der am Montag erfolgten Abgabe der Stimmzettel zur Wahl der Stadtverordneten, haben sich 3192 Stimmberechtigte, sonach bald die Hälfte betheiligt. —

— Am 12. d. M., dem Geburtstag Sr. Maj. des Königs, werden also die Trommeln zum ersten Male wieder gerührt werden. Das werden für Viele alte bekannte Klänge sein, und Niemand wird leugnen, daß im Bearbeiten des Kalbsfelles ein kriegerischer Klang liegt, der mehr Kraft hat, als ein Signalhorn.

— Sr. k. Hoheit der Kronprinz hat in Begleitung Sr. k. Hoheit des Großherzogs von Toskana am 7. Decbr. die Gewerbeausstellung in Dschag mit einem Besuche beehrt.

— Seit etlichen Tagen durchzieht ein interessantes Fuhrwerk unsere Straßen, nämlich ein gelb angestrichener Wagen, mit 2 Pferden bespannt, worauf vorn der Kutscher und oben darauf ein rothgestreifter Dienstmann sitzt, der die Klingel regiert, wenn das Fuhrwerk anhalten soll. Von weiten sieht es aus, wie ein Omnibus oder noch vielmehr wie ein Postbäckwagen. Sieht man denselben in der Nähe, so entdeckt man, daß es der Brodwagen der sog. „Centralbäckerei“ ist, welcher die Kunden derselben mit Brod versorgt und sie sonach der Mühe des Holens überhebt. Nach Eintritt der Gewerbefreiheit wirds noch besser gehen, da werden ohne Zweifel noch alle Bedürfnisse ins Haus gefahren, so daß dann das frühere Brod, Semmel, Wurst, Holz, Fleischholen förmlich zur Mythe wird, die der Großvater den Enkeln erzählt.

— In Zwickau sind am 5. Decbr. wieder 3 Bergleute in einem Kohlenschachte durch schlagende Wetter getödtet worden.

Glashütte. Der hiesige Spar- und Vorschuß-Verein veröffentlicht seinen Rechnungsauszug auf die beiden Monate October und November 1861 in Folgendem:

Einnahme.			
Eintrittsgelder	5	Thlr.	— Ngr. — Pf.
Stammeinlagen	131	16	1
Spareinlagen	3245	3	5
Zurückgen. Vorschüsse	10837	—	—
Darlehn-Conto	700	—	—
Zinsen u. Provision	176	3	—
Sa. 15094		Thlr.	22 Ngr. 6 Pf.

Ausgabe.			
Gegebene Vorschüsse	12318	Thlr.	— Ngr. — Pf.
Zurückgen. Spareinlagen	750	6	1
Zinsen für Spareinlagen	—	—	—
Darlehn-Conto	2200	—	—
Insgesam.	9	5	5
Sa. 15277		Thlr.	11 Ngr. 6 Pf.

Abschluß.			
Cassenbestand vom Monat			
September	503	Thlr.	19 Ngr. 3 Pf.
Einnahme vom Monat			
Octbr. u. Novbr.	15094	22	6
Sa. 15598		Thlr.	11 Ngr. 9 Pf.

Ausgabe v. Mon. Octbr.			
und Novbr.	15277	11	6
Cassenbestand am 1. Dec. 321 Thlr. — Ngr. 3 Pf.			

Lugau im sächs. Erzgeb. 10. Decbr. Vorgestern Abend ist hier ein scheußlicher Raubmord verübt worden. Der mit seiner Schwester zusammenwohnende Expeditur Striegler geht nämlich desselben Abends aus und verspricht seiner Schwester, bald wieder zu kommen. Was findet er aber bei der Rückkehr: seine Schwester gräßlich ermordet und seine vorräthigen Gelder, ca. 70 Thlr. in verschiedenen Sorten, geraubt. Welcher Schrecken das für den Bruder war, kann man sich kaum vorstellen, zumal der Leichnam gräßlich verstümmelt gewesen, der Kopf zerschmettert war. Die Mörder hat das Gericht Stollberg noch nicht ermitteln können, hoffentlich gelingt es dessen Bemühungen noch, solche zur gerechten Bestrafung ziehen zu können.

Berlin, 7. Decbr. Die politische Spannung der Gemüther zeigte sich in seltenem Grade bei den Wahlen schon in der Vollzähligkeit der erschienenen Wahlmänner; diese Erscheinung geht durch die ganze Monarchie. Aufsehen macht die Nachricht, daß der frühere Präsident des Abgeordnetenhauses, Simson, in seiner eigenen Vaterstadt, die sonst ihn als ihren Stolz betrachtet, gegen Schulze-Delitzsch erlegen sei. Es stehen eine Menge Nachwahlen bevor und man wird bei kühlerm Blute auf manchen der Uebergangenen zurückgreifen. Tüchtige Kräfte bleiben ohnedies dem Abgeordnetenhause entzogen, so Vincke, Eckstein, Reichensperger, Simson, Veit, Duncker und manche andere, deren Verlust man im Drange der Arbeit erst fühlen wird. Uebrigens scheint die Regierung entschlossen, den Hauptzankapfel, das Militärbudget, nach der Decke zu strecken und so den ersten Anprall des Fortschritts zu pariren. Die liberalen Mitglieder des Cabinets, zu denen der Justizminister v. Bernuth gehört, werden so lange standhalten als es geht; kommen sie mit geordnetem und gesetzlichem Vorgehen nicht durch, drängt man sie zu unausführbaren Consequenzen, so werden sie das Staatsruder niederlegen und es der Krone überlassen, welchen Weg sie einzuschlagen für angemessen hält. Die Ernennung des Hrn. Mathias zum Wirklichen Geheimrath mit dem Prädicat Excellenz läßt Manchen schon vermuthen, wer hinter dem Grafen Schwerin stehen würde. Indessen möchten wir nicht zu den Pessimisten gehören, welche es nicht für möglich halten sollten, auch mit dem Abgeordnetenhause in seiner neuen Gestaltung durchzukommen.

Italien. Ueber die Stellung Frankreichs zu Italien bringt die „Italie“ folgende wichtige Andeutung: „Wir sind in der Lage, mittheilen zu

können, daß in Turin eine Note von der französischen Regierung eingetroffen ist und vom französischen Gesandten dem Conseilpräsidenten vorgelegt wurde. In dieser Note erklärt die kaiserliche Regierung, sie sei entschlossen, der königlichen Regierung in der Unterdrückung des Räuberwesens, das seit geraumer Zeit die neapolitanischen Provinzen verheert, unserm Zeitalter zur Schmach gereicht und die Constituirung des Königreichs Italien, das von Frankreich anerkannt worden, verhindert, hilfreiche Hand zu leisten. Die Note fügt hinzu, daß die kaiserliche Regierung den Truppen, welche den Kirchenstaat besetzt haben, demgemäß Weisungen ertheilt und dem Präfecten von Marseille und denjenigen der andern Departements eingeschärft habe, die bourbonischen Comités, deren Vorhandensein sie in Erfahrung bringen können, streng zu überwachen. Endlich zeigt die kaiserliche Regierung

an, daß sie in Rom darauf hinarbeiten werde, daß Franz II. und dessen Hof von dieser Stadt sich entferne."

Neapel. Am 8. Decbr. Abends erfolgte plötzlich ein Ausbruch des Vesuv; es öffneten sich 5 Krater. Der sehr starke Ausbruch, so drohend, wie man noch nie Aehnliches gesehen, hat in einer bedeutenden Ausdehnung auf dem Abhange des Gebirges Torre del Greco stattgefunden. Es wurden sofort die dringendsten Vorkehrungen getroffen und Geldunterstützungen an Ort und Stelle geschafft.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 3. Advent. Communion: Herr Super. v. Zobel. Vorm.-Pred. Derselbe. Nachm.-Pred. Herr Diac. Mühlberg.

Allgemeiner Anzeiger.

Weiterverpachtung eines Landgutes.

In Carl Robert **Sennig's**, vormalig zu Dittersbach, Creditwesen soll das von dem Gemeinschuldner in Pacht gebaute **Gut** in **Niedernassau**, Folio 35 des betreffenden Grund- und Hypothekenbuchs, 174 Acker 222 □ Ruthen an Feldern, Wiesen, Hutung und Leichen enthaltend, Seiten der Sennig'schen Gläubigerschaft auf die Zeit vom 7. Januar 1862 bis 30. Juni 1870 mit oder ohne Inventar und vorhandener Ernte

den 16. December 1861

im Wege öffentlicher Licitation weiter verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich dabei gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem bezeichneten Gute selbst einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und nach Bestehen des Contractabschlusses sich zu gewärtigen.

Die Licitationsbedingungen nebst beigefügter Uebersicht der Ernteerträge in den letzten 3 Jahren, der Winter-Ausfaat und vorhandenen gedüngten Aecker, sowie des Inventars nebst Erntevorräthe sind im Pachtgute selbst, sowie im hiesigen Gerichtsamte einzusehen, und können überdies Abschriften davon gegen Erstattung der Schreibelöhne von hier aus bezogen werden.

Frauenstein, den 19. November 1861.

**Königl. Sächs. Gerichtsamt.
Lommaßsch.**

Aufforderung.

Im Depositum des unterzeichneten Gerichtsamtes befindet sich aus dem zum Vermögen des Gutsbesizers Carl August **Gelfert** in Lichtenberg im Jahre 1816 eröffneten Schuldenwesen noch ein Bestand von 12 Thlr. 19 Ngr.,

welcher von dem Percipienten, Amtslandrichter Carl Friedrich Stenzel in Saida, nicht abgehoben und deshalb im Jahre 1838 in hiesige Sparcasse eingelegt worden ist.

Behufs Ausschüttung dieses Depositi werden nunmehr obengenannter Amtslandrichter Carl Friedrich Stenzel, beziehentlich dessen zu legitimirende Erben, hiermit aufgefodert, sich allhier anzumelden und des Weiteren gewärtig zu sein.

Freiberg, am 25. November 1861.

**Königliches Gerichtsamt daselbst.
Dr. Mannfeld.**

Auction von Schnitt- und Modewaaren.

Montag, den 16., und **Dienstag**, den 17. December,

soll im Saale des **Gasthofs zum Stern** von früh 9 Uhr an mein Lager von **Schnitt- und Modewaaren**, als: **Mäntel, Jacken, Mantillen, Rattun, wollene, halb-wollene und halbseidene Kleiderstoffe, Westen, Hosenzeuge, Tücher, Shawls** und mehrere andere Gegenstände, um damit gänzlich zu räumen, dem Meistbietenden gegen Baarzahlung überlassen werden.

Bietungslustige werden hierdurch eingeladen, an obgedachten Tagen sich recht zahlreich einzufinden.

Noch zu bemerken ist, daß diese Waaren fast noch alle neu und modern sind.

Dippoldiswalde.

C. Steinich's Wittwe.

Den Markt der Deffentlichkeit

sind die **Zimmermann'schen Erben**, also diejenigen, welche allein Erbsprüche an dem väterlichen Nachlasse zustehen, und die Vertretung desselben obliegt, in Folge der gegen sie gerichteten Kundgebung in Nr. 97 dieser Blätter mit der Erklärung zu betreten genöthigt, daß sie nicht gemeint sind, andere Personen, um mit zu erben, in die Theilung desselben einmischen zu lassen.

Sie haben daher dem Versuche, dieses Vorhaben durch Anrufung der Gerichtsbehörde, ohne vorgängige Betretung des ordentlichen Rechtsweges, auszuführen, wie dem Beginnen, durch Beschlagnahme mit der Execution anzufangen, nachdrücklich widersprochen.

Sie werden aber nie säumig sich zeigen, begründeten Ansprüchen gerecht zu werden.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr im Hause des Herrn Hutwachermeister Käfer an der Kirche, sondern beim Herrn Marktmeister **Preisler**, am Markt Nr. 47, wohne. Gleichzeitig bitte ich, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren, mit dem Versichern reeller und prompter Bedienung.

Böhme, Schneidermeister.

Weichert,

Spielwaarenhandlung en gros und en detail,

empfehlte sich

zum **Christmarkt** auf dem Tuchboden mit einer ausgesuchten Auswahl feiner, hübscher, dauerhafter, neuester, nettester, billigster

Kinder-Spiel-Waaren zc.,

und macht besonders aufmerksam auf: **Trent**, **Jacinto** und **Amazonen-Kanonen**, **römische Papa-Stühlchen**, **neue sächsische Trommeln**, **preussische Soldaten** (an 40 Millionen), **neapolitanische Gewehre**, **Homburger** und **Biesbadener Spiele**, **französische Milliarden-Kästchen**, **Dresdner Dienstmänner**, **deutsche Kanonenboote**, **Mecklenburger Viehstücke**, **preussische Windmühlen**, **sächsische Innungsbladen** (antik), **englische Kinderwiegen**, **kurbessische Pflüge**, **österreichische Zappelmänner**, **russische Kupprechte**, **türkische Halbmonde** zc. zc.

Eine noch ziemlich neue verdeckte **Halb-Chaise**, ein zweiflügeliger **Schlitten** mit Rehddecke, sowie ein gutes **Zugpferd** und Geschirr sind Veränderung wegen zu verkaufen im Hause des Hrn. Thierarzt **Bauch** in Dippoldiswalde.

Ergebenste Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich eine Auswahl gut gestickter **Kragen**, **Unterärmel**, **Röcke**, **Piquékragen**, **Morgenhäubchen**, **glatte und gestickte Mulls**, sowie **Vorhemden**, **Kragen**, **Herren-Unterärmel** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel habe, und bitte bei Bedarf von Weihnachtsgeschenken um gütige Abnahme.

Dippoldiswalde.

W. Röhringer.

Gustav Beisting

in

am Markt
Nr. 24,

Dippoldiswalde,

am Markt,
Nr. 24,

im Gewölbe der früheren Apotheke,

empfiehlt eine große Auswahl fertiger **Herren-Kleider** und bittet bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.

Sollte ein Stück nicht passend sein, so wird es möglichst schnell und billig nach dem Maße gefertigt.

Mit ganz feinen, modernen

Garibaldi- und Casimir-Herren-Shawls,

desgl. mit **seidenen Schlipsen**, empfiehlt sich, die billigsten Preise versichernd

Moriz Saitenmacher in Altenberg.

ANZEIGE.

Bei **C. A. Wagner** in **Glashütte** ist, außer dem

Gewerbe-Gesetz für das Königreich Sachsen und die damit in Verbindung stehenden **Gesetze, Verordnungen und Ausführungs-Verordnungen**, vom 15. Octbr. 1861, à 5 Ngr.,

noch zu haben:

Das für die Praxis Wichtigste aus dem sächsischen **Gewerbe-Gesetze.**

Von Dr. Herrmann Rentsch.

2. Auflage. à 2 1/2 Ngr.

Inhalts-Verzeichniß: Die freien Gewerbe. Die gewerbliche Niederlassung. Der Gewerbebetrieb. Lehrlinge, Gehilfen und Arbeiter. Die Arbeit der Kinder. Concessions-Gewerbe. Ortspolizeilich regulirte Gewerbe. Gewerbe mit Befähigungsnachweis. Die Innungen. Gewerbegerichte. Handels- und Gewerbeämtern. Die Entschädigung der Realrechte. Schluß. Ausnahmen.

Robert Pässler in Freiberg

erlaubt sich, hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß er auch in diesem Jahre eine

große Weihnachts-Ausstellung

in den Localitäten seiner ersten Etage arrangirt und Alles aufgeboden hat, um den Ansprüchen des geehrten Publikums gerecht zu werden.

Zu recht zahlreichem Besuche und lebhafter Benutzung derselben hierdurch höflichst auffordernd, verspricht derselbe, bei billigen und festen Preisen, prompte und reelle Bedienung.



J. G. Zeicher
in Dippoldiswalde (Herrengasse)
empfiehlt seine
Weihnachts-Ausstellung
von Kurz-, Galanterie- und div. Spiel-
waren hiermit bestens.
Indem ich bei Bedarf um geneigten
Zuspruch bitte, versichere ich dabei die
möglichst billigsten Preise.

Knaben-Kutchen,
geschmackvoll besetzt, passend zu Weihnachtsgeschenken,
sowie
neueste Rock-, Brinkleider- und Westen-Stoffe,
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Dippoldiswalde. **F. A. Heinrich,**
Schneiderstr., neben dem Gasthof
zum rothen Hirsche.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum
empfehle ich hiermit mein schön assortirtes Geschäft der
feinsten **Putzgegenstände**, als Hüte, Kapuzen,
Häubchen, Coiffuren, nach neuester Façon, und bitte
meine werthen Kunden um gütige Beachtung. Auch
sind Leichenkränze und Anker zu haben.
S. Reising, Schubgasse Nr. 111.

Gut abgelagerte Cigarren,
als Weihnachtsgeschenk passend, empfiehlt zu außer-
ordentlich billigen Preisen
Wittwe Flade,
gegenüber dem Rathhaus, 1 Treppe hoch.

Dippoldiswalde,



Herrengasse.

Bucher, Uhrmacher,
empfiehlt zum Ankauf anerkannt nützlicher und
bleibender Weihnachts-Geschenke: **Ancre-,**
Cylinder- und Spindeluhren, Regulators,
Pendulen, Rahmuhren und Wanduhren
in genügender Auswahl, aber zu auffallend billigen
Preisen, trotz feinsten Gattung von Werken und
Gehäusen.

Auch liegen eine Partie getragene, aber ganz
nette, gut gehende **Taschenuhren**, von 3 Thlr.
an, zum Verkauf vorrätzig.

Bucher, Uhrmacher.
Dippoldiswalde, Herrengasse.

Große Weihnachts-Ausstellung

der

Conditorei von Bernhard Liebmann

in Dippoldiswalde.

Indem ich, wie in früheren Jahren mein Vater, eine Ausstellung zu Weihnachtsgeschenken sich eignender
Gegenstände veranstaltet habe, empfehle ich hierdurch eine reiche Auswahl von diversen **Pfefferkuchen-**
Figuren zu verschiedenen Preisen, alle auf das Sorgfältigste verziert, ferner **Tafeln** und **Packete** in
mehreren Größen; ausgezeichnete **Geschmack-Chocoladen, Marzipan- und Liqueur-Figuren** etc.
Für eine reiche Auswahl von **Confect** zum Schmuck der Christbäume, **Nürnberger Lebkuchen**, braun
und weiß, **Genueser Citronat** etc., wie überhaupt aller in mein Fach einschlagenden Artikel in den
neuesten, geschmackvollsten Dessins, habe ich gleichfalls Sorge getragen.

Auch wird, wie früher, während der ganzen Dauer der Ausstellung, welche am 14. December beginnt,
mein Local geheizt sein, wie ich nicht minder den mich Beehrenden mit verschiedenen warmen Getränken und
den feinsten Liqueuren zu Diensten stehen werde.

Wenn den früher von meinem Vater arrangirten derartigen Ausstellungen Seiten des geehrten Publikums
eine allseitige Beachtung zu Theil geworden ist, so darf ich wohl hoffen, daß auch mir, als Anfänger, diese
Theilnahme nicht fehlen und recht zahlreicher Besuch mich erfreuen wird, um so mehr, als ich bemüht gewesen
bin, den Forderungen der Neuzeit in jeder Hinsicht Rechnung zu tragen.

Bernhard Liebmann, Conditior.

Mit Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß
ich während der Dauer der vorstehend annoucirten Ausstellung meinem Sohne den Verkauf

seiner Bäckereien

übertragen habe und bemerke hierbei zugleich, daß in der Woche vor Weihnachten

Christ-Stollen

aus meiner Bäckerei stets vorrätzig sein werden, deren Verkauf auf meine Rechnung gleichfalls mein Sohn
übernommen hat.

Ernst Liebmann, Bäckermeister.

F. Herrm. Mildner,

Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung,

am Kirchplatz in Dippoldiswalde, Ecke der Schuhgasse, Nr. 115,

gestattet sich, erneut auf ein gut assortirtes Lager folgender Artikel ganz besonders aufmerksam zu machen:

Caffee, rein schmeckend, à Pfd. 90, 96, 105 Pfg., besten Raffinad, feinen Melis, ord. Melis, gem. Melis, Mandeln, Rosinen, Corinthen, Citronat, Gewürzöl, Gewürze, Citronen, grüne Thee's, Chocolate, Chocoadenpulver, Cacaomasse, Reis, à Pfd. 24, 28, 32 und 40 Pfg., Hirse, Linsen, Erbsen, Bohnen, diesjährige Frucht, Bandnudeln, Eierguß, schles. Gebirgsbutter, à Pfd. 82 Pfg., Münchner Schmalzbutter, à Pfd. 100 Pfg., ungarischen Speck und ungarisches

Schweinefett, Gothaer Cervelatwurst, Muscat Lunel, à Fl. 10 Ngr., Bischof, rheinische Wallnüsse, Confecturenzucker, engl. Tropf, engl. Rocks, sog. magenstärkende Bonbons, Puzwasser für Neusilber, Messing u. Kupfer, Prager Puzsteine, ungeschlemmten Treppenthon, beste Qualität, Milly-Kerzen, à Packet 9 $\frac{1}{2}$ Ngr., Metallgold und Silber, Boonekamp of Maag-Bitter von H. Underberg-Albrecht.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager

gut abgelagerter Cigarren,

von denen ich besonders die Herren Wiederverkäufer auf meine **Ambalema**, pr. 100 Stück, in Papier verpackt, 27 $\frac{1}{2}$ Ngr., sowie **Cubanas**, pr. Mille 5 Thlr., 250 Stück 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., 25 Stück 4 Ngr., aufmerksam mache.

Billige und reelle Bedienung versichernd, zeichnet hochachtungsvoll

Dippoldiswalde.

F. Herrm. Mildner.

Weißner u. preußisches Porzellan, sowie Dresdner Steingut,

ist wieder in schöner Auswahl zu haben bei

F. Fischer, am Markt.

Alle Sorten Stollen-Mehl

empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste und stelle die billigsten Preise. Carl Schauer im hoblen Wege.

Dippoldiswalde.

Schlesische Gebirgs-Butter,

wenig gesalzen und von gutem, kräftigem Geschmack, daher das Beste zum Backen, empfing bedeutende Sendungen aus Schlessen, welche im Einzelnen und in Kübeln zu 10—100 Pfund billigst verkauft

Carl Manke.

Empfehlung nachstehender Artikel,

als: Rosinen, das Pfd. 30 bis 56 Pfg., Backzucker, Corinthen, Mandeln, Citronat, Gewürzöl, Citronen, Gewürze, guten Caffee, ächten indischen Syrup, Stückbisen, feine Thee's, Chocolate, Arac, Rum, neue Wallnüsse u. s. w.

Um gütige Abnahme bittet

F. Fischer, am Markt.

Aecht Nürnberger Lebkuchen

ist eingetroffen und empfiehlt in verschiedenen Qualitäten hierdurch bestens

Robert Wäßler in Freiberg.

Gutes Weizen- und Roggenmehl,

sowohl im Centner, als auch in kleinen Quantitäten, desgl. auch schöne Erbsen und Linsen, sind stets zu den billigsten Preisen zu haben bei

Wilhelm Lieber in Altenberg, obere Gasse.

Feinstes Auszug-Dampfmehl,

beste Schmelz-Butter,

beste neue Sultania-,

= = Clemé- und Cismé-Rosinen,

= = Corinthen und Mandeln,

= = Genueser Citronat,

frisch gestoßene Gewürze, Citronen,

Gewürz- und Citronen-Öel,

in Fläschchen und ausgewogen,

welsche Nüsse,

Schaum-Gold und Silber zc.

Feinstes Dampfmehl,

sowie auch andere Sorten Weizenmehl, empfiehlt zum bevorstehenden Feste Wilhelm Wendler.

halte ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste hierdurch bestens empfohlen. Ludwig Billig.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte



weisse Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau

ist acht zu haben



in Dippoldiswalde bei

J. S. Listner

am Markt,

in Altenberg bei

Carl Gäbler.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel (à Flasche 10 Ngr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und
Dr. Hartung's Kräuter-Vomade (à Tiegel 10 Ngr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses, werden überall als die vorzüglichsten und wirksamsten, unter allen bis jetzt erschienenen derartigen Mitteln, rühmlichst anerkannt und sind fortgesetzt in Dippoldiswalde **nur allein** zu haben bei **S. A. Lincke.**

Westen in verschiedenen Stoffen,
Buckskin-Handschuhe in vorzüglicher
Qualität,

Schlipse in großer Auswahl,
passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt
Dippoldiswalde. **Gustav Zeising.**

Schönste Rosinen, das Pfund 50, 52 und
56 Pfg.,

Backzucker, das Pfund 44, 50 und 54
Pfg., im Gut billiger,

Corinthen,

Mandeln,

Citronat,

Citronen,

Gewürzöl,

Stückhefen,

Dampfmehl u. s. w.

empfehlte in bester Waare zu billigsten Preisen
Carl Mauke.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich
in bester Güte:

Rosinen, Corinthen, Backzucker, à Pfund
5 Ngr., desgl. **Mandeln, Citronen, Citronen-**
und Gewürzöl, Citronat und Stückhefen.

Dippoldiswalde.

S. Erler.

Schöne neue

Messinaer Citronen,

Genueser Citronat,
Sultania-Rosinen,
Malag. Trauben-Rosinen,
Prinzeß- oder Knack-Mandeln,
Smyrn. Kranz-Feigen,
Alexandr. Datteln,
Ital. Brünetten,
Amerik. Kanten-Nüsse,
Kleine bair. Haselnüsse,
dto. ungar. dergl.,
große sicilian. dergl.,
dto. lange Lampertsnüsse,
rheinische Wallnüsse,
russische Zuckerschoten

empfehlte

Lincke.

Feinen Genueser Citronat,

à Pfund 17 1/2 Ngr.,

feines Gewürz-Öel,

rheinische Wallnüsse,

à Pfund 3 Ngr.,

beste schlesische Gebirgs-Butter

empfehlte

Louis Schmidt.

Electromotorische Zahn- Halsbänder,

welche das Zahnen der Kinder erleichtern, empfiehlt
als bewährt hierdurch

Robert Wäppler in Freiberg.

Zahnfitt

ist wieder zu haben bei

L. Schmidt.

Mitleser

werden gesucht zu folgenden Zeitungen: Constitutionelle
Zeitung, Deutsche Allgemeine Zeitung, Dresdner Nach-
richten, Fliegende Blätter, Gartenlaube, Illustrierte
Zeitung, Illustriertes Familien-Journal, Kladderadatsch,
Leipziger Zeitung, Modenzeitung.

Dippoldiswalde.

C. B. Fehrmann.

Am 3. Advents-Sonntage, den 15. Decbr., wird
nach Beendigung des Nachmittags-Gottesdienstes das
Examen in der **Sonntagsschule** zu **Alten-**
berg stattfinden, wozu alle Freunde dieser Fortbildungs-
Anstalt hiermit eingeladen werden durch

den Vorstand.

Nächsten Sonntag, den 15. Decbr., findet im
Hohland'schen Saale zu **Frauenstein** ein
Vocal- und Instrumental-Concert
statt, dessen Ertrag einem milden Zwecke bestimmt ist.
Gleichzeitig wird eine einfache Feier des Geburtstages
Sr. Majestät des Königs damit verbunden werden.

Zur Aufführung kommt u. A.

der Bergmannsgruß, von Anacker.

Anfang um 7 Uhr. Entrée 4 Ngr. Nach dem
Concert ist **Ball**. — Um zahlreichen Zuspruch wird
ergebenst gebeten.

H. Hohland, Gastw. Fr. Haupt, C.

Der von dem hiesigen Gewerbe-Verein auch für dies Jahr veranstaltete
Christmarkt auf dem sog. Tuchboden
 in hiesigem Rathhause (2 Treppen hoch) soll an den 4 Tagen des
21., 22., 23. und 24. December

abgehalten werden. Das Local ist von Vormittags 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet, am 22. (Sonntag) nur von Nachmittags 3 Uhr an.

Wir laden die Gewerbetreibenden unserer Stadt freundlichst ein, sich an diesem Christmarkt durch Aufstellung ihrer Verkaufs-Artikel recht zahlreich zu betheiligen, und richten an alle Diejenigen von hier und auswärts, welche zum Weihnachtsfeste Bedürfnisse einzukaufen haben, die Bitte: die Verkäufer auf unserem Christmarkte gütigst zu berücksichtigen durch fleißige Abnahme ihrer Artikel.

Die Anmeldungen der Verkäufer sind baldmöglichst beim Herrn Kürschnermeister Lohse zu bewirken; die Anweisung der Verkaufsstellen geschieht Mittwoch, den 18. Decbr., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Tuchboden.
Dippoldiswalde, 10. Decbr. 1861.
Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Rein
Lager von Winter-Stoffen,
Buckskin, Tuch, Angora, Cassinet
und Westen in verschiedenen Farben
 empfehle ich hiermit zur geneigten Beachtung, die billigsten Preise versichernd.

verw. Thurm, am Markt.

Gute frische Tisch-Butter
 ist wieder angekommen. **Lincke.**

Rheinische Wall-Nüsse
 erhielt eine starke Sendung und verkauft billigt
S. Erler.

Kaffee- und Tafel-Service
für Kinder
 empfing wieder **Ludwig Billig.**

Holz-Einkauf.
Erle, Linde, Birke, Aspe und Pappel,
 in Klögern und Nußstücken und in jeder beliebigen Quantität, kauft ein **C. W. Fischer & Co.**
Raundorf bei Schmiedeberg.

Thimothégras-, gelbe und schwedische
Alee-Saat
 kauft **L. Schmidt.**

Morgen Sonnabend empfehle ich
gutes Rind-, Schöps-, Schweine-
und Kalbfleisch.
 Mstr. **Schwenke** vor'm Niederthor.

Heute Freitag empfehle ich
gutes frisches Rind- und Kalbfleisch.
Wehnert vor'm Niederthor.

300 Thaler
 sind gegen mündelmäßige Sicherheit und Verzinsung zu $4\frac{1}{2}\%$ für Neujahr 1862 auszuleihen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Vermiethung.

Ein **Logis** in Nr. 78 am Markt ist zu vermieten und kann vom 1. Januar 1862 an bezogen werden.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter, tüchtiger **Bretschneider** kann vom neuen Jahre an dauernde Arbeit erhalten in der Mühle zu **Bärenfels.**

Am 10. Decbr. früh wurde von Presschendorf bis Bärwalde ein langer grauer gehäkelter **Shawl** verloren. Der ehrliche Finder wolle ihn gegen eine Belohnung im Gasthose zu Presschendorf abgeben.

Ein vom Ulberndorfer Chauffeehause bis Dippoldiswalde gefundenes graues **Um Schlagetuch** kann abgeholt werden beim Schuhmacherstr. **Berthold.**

Nächsten Sonntag, den 15. Decbr., findet im Gasthause zu Oberhäselich

CONCERT

vom Dippoldiswaldaer Stadtmusikcorps
 statt. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Programm.

- 1) Vorwärts-Marsch, von Klauwell.
- 2) Introduction aus „la Traviata“, von Verdi.
- 3) Arie aus der Oper „Freischütz“, von G. M. v. Weber.
- 4) Germania-Quadrille, von Faust.
- 5) Ouverture zur Oper „Yelva“, von Reissiger.
- 6) Duett aus „Marie Stuart“, von Donizetti.
- 7) Potpourri aus der Oper „die Puritaner“, von Bellini.
- 8) „Die Unbedeutenden“, Walzer von Strauss.
- 9) Concert-Ouverture, von F. Fischer.
- 10) Zweiter Satz aus der „Militär-Symphonie“, von Haydn.
- 11) Finale der 1. Scene zu Schiller's Gedicht „Semele“, von Stredicke.
- 12) „Die Enz-Flösser“, Galopp von Kühner.

Hierzu laden ergebenst ein
Fischer, Mus.-Dir. Kreßschmar, Gastw.

Künftigen Sonntag, den 15. Decbr.,
Bratwurstschmauß und Tanzmusik
 im Gasthose zu Lungwitz,
 wozu ergebenst einladet **J. Schneider.**

Gewerbe-Verein zu Altenberg,
 Sonnabend, den 14. Decbr.